
Werkleiter: Herr Hamacher (Tel. 02641/975-596)
Sachbearbeiter: Herr Birkenbeil
Aktenzeichen: ESG
Vorlage-Nr.: ESG/072/2025

TAGESORDNUNGSPUNKT

Beratungsfolge:	Sitzung am:	ö/nö:	Zuständigkeit:
Werkausschuss des Eigenbetriebes Schul- und Gebäudemanagement	08.12.2025	öffentlich	Vorberatung
Kreistag	10.12.2025	öffentlich	Entscheidung

**Wirtschaftsplan für das Jahr 2026 des Eigenbetriebes Schul- und
Gebäudemanagement**

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt den Wirtschaftsplan 2026 für den Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler in der vorliegenden Fassung.

Darlegung des Sachverhalts / Begründung:

Der Eigenbetrieb Schul- und Gebäudemanagement Landkreis Ahrweiler (ESG) geht mit dem Wirtschaftsplan 2026 in sein achtzehntes Betriebsjahr.

Neben den nach § 15 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) verpflichtenden Bestandteilen (Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht) sind dem Wirtschaftsplan als Anlagen beigelegt:

- der Finanzplan,
- das Investitionsplan sowie
- den Erfolgsplan nach Sparte und Konto.

Die in dem Erfolgsplan nach Sparte und Konto getrennt nach Sparten (Kostenstellen) in den jeweiligen Konten ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen entsprechen addiert je Konto den Ansätzen des Erfolgsplanes.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan schließt mit einer Summe von 32.036.336 Euro ab. Dies sind rd. 1,899 Mio. Euro mehr als im laufenden Wirtschaftsjahr.

Wesentlich hierfür sind vor allem Minderausgaben für projektierte Erhaltungsaufwendungen in Höhe von rd. 350.000 Euro, Mehrausgaben für Personal in von rd. 895.000 Mio. Euro, Mehraufwand für EDV-Aufwendungen zur Anpassung an moderne Standards in Höhe von rd. 440.000 Euro, Mehrausgaben für die Krisenprävention 245.000 Euro. Per Saldo ergibt sich damit im Vergleich zum Vorjahr ein um 1,203 Mio. Euro höherer Zuschussbetrag des Kreises für den Sachkostenaufwand.

Im Bereich des Erfolgsplans sind für das kommende Jahr wieder eine Reihe größerer Baumaßnahmen geplant. Im Folgenden seien die Wichtigsten genannt:

- | | |
|--------------|---|
| 200.000 Euro | WLAN / Brandmeldeverkabelung im Altbau und Verteilerraum |
| 150.000 Euro | Sanierung Regenrinnen und Überarbeitung Fenster am Altbau |
| 135.000 Euro | Allgemeiner Brandschutz im Kreishaus (Schleuse) und UG Tiefgarage |
| 100.000 Euro | Erneuerung von Decken an den Schulen |
| 100.000 Euro | Neuverkabelung Gesundheitsamt |
| 100.000 Euro | Trinkwasserhygiene (Schellarmaturen) |

Insgesamt fließen 1.030.000 Euro in sicherheitsrelevante Maßnahmen. Das sind rd. 34,6 % des gesamten Budgets für die Bautätigkeit.

Investitionsplan

Auch im kommenden Jahr sollen vorrangig die Sanierung der von der Flutkatastrophe 2021 stark beschädigten Schulen und der Wiederaufbau der Levana-Schule an anderer Stelle geplant bzw. umgesetzt werden. Weitere Projekte sind das Erweiterungsgebäude der Berufsbildenden Schule, die Generalsanierungen der Dachflächen an drei Schulen, Sanierung der Energieversorgung im Kreishaus sowie Generalsanierung der Außentreppe an der Hocheifel Realschule Plus FOS Adenau. Auf darüber hinausreichende Investitionen wurde im vorliegenden Wirtschaftsplan für das kommende Jahr weitestgehend verzichtet.

Der Investitionsplan 2026 sieht Gesamtinvestitionsmaßnahmen in Höhe von rd. 42,259 Mio. Euro vor.

Die neuen baulichen Investitionsmaßnahmen setzen sich zusammen aus:

14.000.000 Euro	für das Erweiterungsgebäude an der Berufsbildenden Schule
1.500.000 Euro	für die Generalsanierung der Dachfläche an der Don-Bosco-Schule
650.000 Euro	für die Generalsanierung der Dachfläche an der Hocheifel Realschule Plus FOS Adenau
600.000 Euro	für die Sanierung der Energieversorgung in der Kreisverwaltung (Notstromaggregat und NSHV)
500.000 Euro	für die Generalsanierung der Dachfläche an der von Boeselager Realschule.
370.000 Euro	für die Generalsanierung der Außentreppe an der Hocheifel Realschule Plus FOS Adenau

Für die von der Flutkatastrophe 2021 betroffenen Schulen wurden die Ansätze für investive Auszahlungen sowie für investive Einzahlungen (Zuwendungen aus dem Wiederaufbaufonds) bereits im Wirtschaftsplan 2022 berücksichtigt. Im Wirtschaftsjahr 2025 erfolgte eine Fortschreibung des Schadensgutachtens (versteckte Mängel und Marktpreisfortschreibung). Basierend auf den Ergebnissen dieser Schadenswertfortschreibung wurden mögliche Mehrausgaben sowie entsprechende Mehreinnahmen im Wirtschaftsplan 2026 berücksichtigt.

Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögensplan schließt ausgeglichen mit der Summe von 47.639.170,00 Euro.

Unter Berücksichtigung der gesamten Fördermitteleinnahmen verbleiben zur Finanzierung durch **Investitionskredite für 2026 rd. 10,896 Mio. Euro**. Dieser geplanten Neukreditaufnahme stehen planmäßige Kredittilgungen **in Höhe von insgesamt rd. 4,265 Mio. Euro** gegenüber. Die Tilgungen des zu Vorfinanzierung der Schäden der Flutkatastrophe aufgenommenen Kassenkredites entfallen, da die gesamten Verbindlichkeiten nach Zahlung von Mitteln aus dem Wiederaufbaufonds im aktuellen Jahr zurückgezahlt wurden.

Seit dem Jahr 2010 konnten die Kreditverbindlichkeiten bis zur Flutkatastrophe um 30 % reduziert werden. Das sind 9,8 Mio. Euro weniger als im Jahr 2010, wie die nachfolgende Darstellung verdeutlicht. Trotz der Flutkatastrophe konnte der Stand der langfristigen Verbindlichkeiten konstant gehalten werden.

Wirtschaftsjahr	Darlehen 31.12.	o Zinssatz	Zinsaufwand
2010	54,9 Mio. Euro	4,12 %	2.086.179 Euro
2011	54,2 Mio. Euro	3,89 %	2.102.716 Euro
2012	52,7 Mio. Euro	3,80 %	2.035.935 Euro
2013	51,0 Mio. Euro	3,78 %	1.987.268 Euro
2014	49,3 Mio. Euro	3,79 %	1.919.287 Euro
2015	51,4 Mio. Euro	4,33 %	1.847.945 Euro
2016	49,4 Mio. Euro	3,74 %	1.799.844 Euro
2017	49,3 Mio. Euro	3,47 %	1.670.241 Euro
2018	49,3 Mio. Euro	3,30 %	1.572.877 Euro
2019	50,0 Mio. Euro	3,46 %	1.517.300 Euro
2020	41,8 Mio. Euro	2,50 %	1.084.176 Euro
2021	38,6 Mio. Euro	2,55 %	992.555 Euro
2022	41,5 Mio. Euro	2,52 %	932.859 Euro
	15,0 Mio. Euro Kassenkredit	1,81 %	47.512 Euro
2023	41,4 Mio. Euro	2,36 %	970.276 Euro
	40,0 Mio. Euro Kassenkredit	3,23 %	989.767 Euro
2024	38,6 Mio. Euro	2,52 %	1.029.299 Euro
	0,0 Mio. Euro Kassenkredit	4,01 %	748.385 Euro
2025	38,5 Mio. Euro	2,61 %	990.500 Euro
2026	45,1 Mio. Euro		900.000 Euro

Stellenübersicht

Die Stellenübersicht hat gemäß § 18 EigAnVO die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die Beschäftigten zu enthalten. Die Stellen der beim Eigenbetrieb beschäftigten Beamtinnen und Beamten sind im Stellenplan des Kreises zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebs lediglich nachrichtlich anzugeben.

Gegenüber der Stellenübersicht des Vorjahres ergeben sich **keine** Veränderungen (abgesehen von redaktionellen Anpassungen). Die für die Mitarbeit in der neuen Schulaufbaugesellschaft SAG vorgesehenen Mitarbeitenden sind in den Stellenvermerken und Erläuterungen der Stellenübersicht vermerkt.

Der Schulträgerausschuss hat sich in seiner Sitzung am 18.11.2025 mit den Ansätzen für die kreiseigenen Schulen im Wirtschaftsplan 2026 befasst und empfiehlt dem Werksausschuss und dem Kreistag, diese in den Wirtschaftsplan 2026 gemäß dem vorgelegten Entwurf aufzunehmen.

Cornelia Weigand
Landrätin

Anlagen zur Vorlage:

Entwurf des Wirtschaftsplans 2026